

**RS OGH 2025/1/7 110s48/15s;
110s106/15w (110s107/15t;
110s110/15h; 110s121/15a);
110s129/24s; 110s14**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.01.2025

Norm

StPO §166

StPO §246

1. StPO § 166 heute
 2. StPO § 166 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
 3. StPO § 166 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007
 4. StPO § 166 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993
 5. StPO § 166 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987
1. StPO § 246 heute
 2. StPO § 246 gültig ab 31.12.1975

Rechtssatz

Nach österreichischem Recht besteht keine Fernwirkung von Beweisverwertungsverböten in der Hinsicht, dass Beweismittel, die auf Grund unverwertbaren Beweismaterials aufgefunden wurden, ihrerseits aus diesem Grund jedenfalls unverwertbar wären.

Entscheidungstexte

- RS0130052">11 Os 48/15s
Entscheidungstext OGH 13.05.2015 11 Os 48/15s
- RS0130052">11 Os 106/15w
Entscheidungstext OGH 19.05.2016 11 Os 106/15w
Vgl auch; Beisatz: Ob ein Beweiserhebungsverbot mit einem entsprechenden Beweisverwertungsverbot, maW dem Verbot der Verwertung des Beweisergebnisses im Urteil einhergeht, ergibt sich vielmehr aus der Eigenart des jeweiligen Beweisverbots. Die Unverwertbarkeit eines Beweismittels ist generell kein Derivat der Urteilsanfechtbarkeit, insbesondere nicht der Z 2. Die Anfechtbarkeit des Urteils ist vielmehr von der Verbotswidrigkeit einer Beweiserhebung oder Verwertung zu unterscheiden. (T1)
- RS0130052">11 Os 129/24s
Entscheidungstext OGH 13.11.2024 11 Os 129/24s
vgl
- RS0130052">11 Os 147/24p
Entscheidungstext OGH 07.01.2025 11 Os 147/24p
vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2015:RS0130052

Im RIS seit

22.06.2015

Zuletzt aktualisiert am

18.02.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at